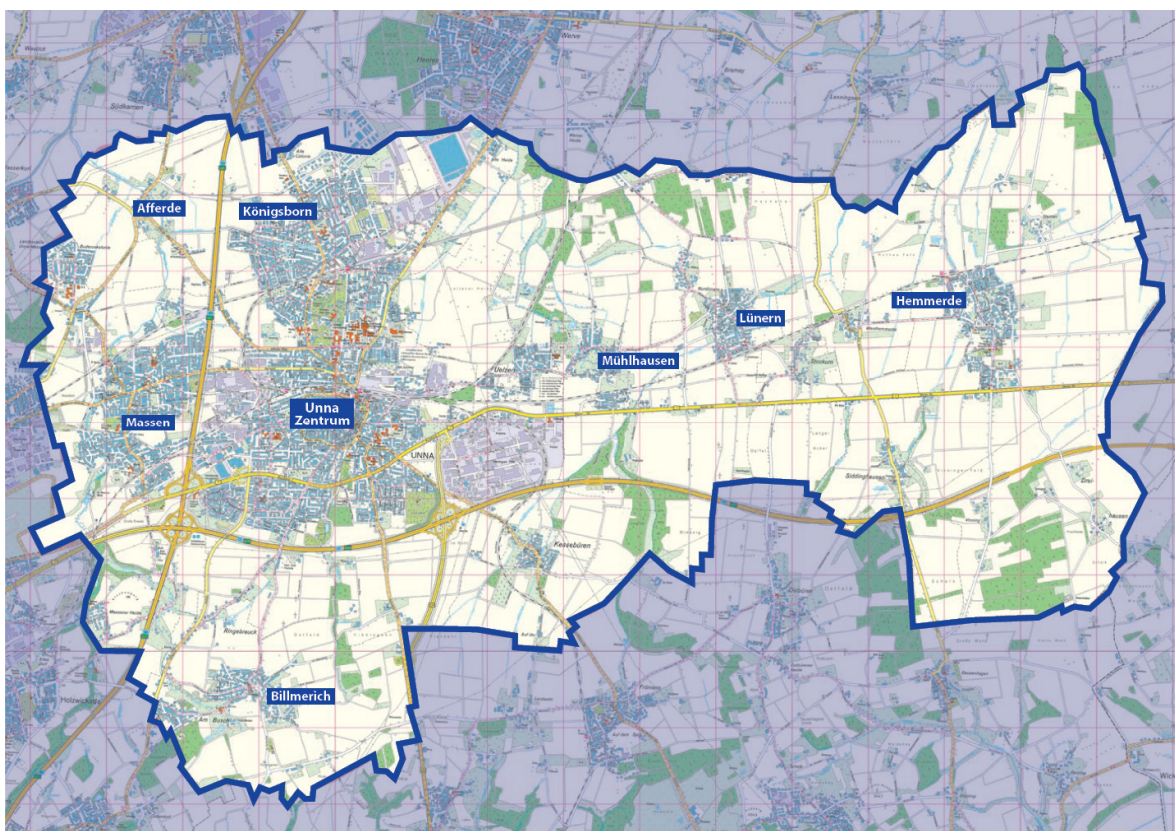


Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna



Ergänzende Bestimmungen der Stadtwerke Unna GmbH zur TAB 2007

Karte des Verteilungsnetzgebietes



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt		Seite
4	Plombenverschlüsse	1
6.2.1	Leistungsbedarf zur Dimensionierung der Hauptstromversorgung	
	Hausanschlusssicherung	1
	Auswechslung der Hausanschlusssicherung	1
7.1	Mess- und Steuereinrichtungen, Zählerplätze	
	Schaltbild der Standardverdrahtung eines Mehrtarif-Zählers (MZ)	2
	Schaltbild für die Verdrahtung eines Mehrtarif-Zählers (MZ) mit Freigabe ohne Wärmeanwendung	3
	Schaltbild für die Standard-Verdrahtung eines Wandlerzählers	4
7.2.3	Ausführung der Zählerplätze	
	Zählerplätze	5
7.5	Wandlermessungen (halbindirekte Messungen)	
	Festlegung zur Wandlermessung	6
	Anordnung der Wandlermessung bis 250 A im Zählerschrank	6
	Einkundenanlage einstöckiger Zählerschrank.	6
	Einkundenanlage doppelstöckiger Zählerschrank.	7
	Anordnung von Wandler und sonstige Zähler (Mehrkundenanlage)	8
	Leistungs- / Lastgangzähler (Anordnungsbeispiel)	9
10.2.4	Geräte zur Heizung oder Klimatisierung einschl. Wärmepumpen	
	Allgemeine Festlegungen	10
	Anschluss und Versorgung, Allgemeine Festlegungen	10
	Messeinrichtung	11
	Elektroinstallation	11
10.3.4	Tonfrequenz-Rundsteueranlagen	
	Tonfrequenz im Netzgebiet der Stadtwerke Unna GmbH	11

**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Plombenverschlüsse

Zu Abschnitt 4

Installateure, die eine vertragliche Regelung zur Plombierung mit den Stadtwerken Unna GmbH abgeschlossen haben, plombieren alle Anlagenteile selbst.
Dies gilt auch bei einer Auswechslung der Hausanschlusssicherung.
Eine Plombiermeldung mittels eines I-Antrags ist hierbei erforderlich.

Installateure, die zur Plombierung nicht berechtigt sind, melden entfernte oder fehlende Plomben mittels I- Antrag an die Stadtwerke Unna GmbH.

Leistungsbedarf zur Dimensionierung der Hauptstromversorgung

Zu Abschnitt 6.2.1

Hausanschlusssicherung

Bei Anschlussobjekten, die zu Wohnzwecken genutzt werden, wird im Netzgebiet der Stadtwerke Unna GmbH als kleinste Hausanschlusssicherung eine NH- Sicherung mit einer Bemessungsstromstärke von 63 A eingesetzt.

Auswechslung der Hausanschlusssicherung

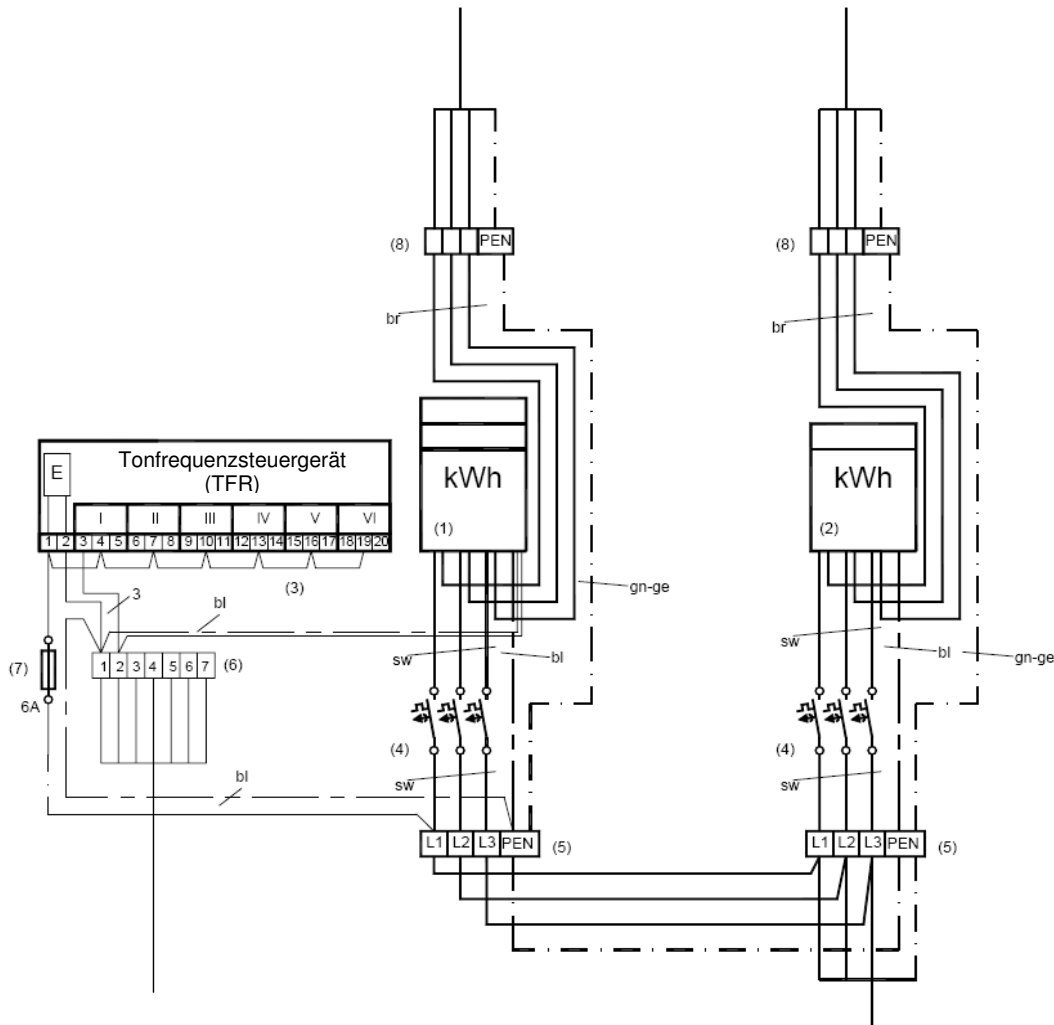
Werden vom Installateur Hausanschlusssicherungen ausgewechselt, richtet sich das Plombierverfahren nach den Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH zu Abschnitt 4 Plombenverschlüsse.

**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Mess- / Steuereinrichtungen, Zählerplätze

Zu Abschnitt 7.1

Schaltbild der Standardverdrahtung eines Mehrtarif-Zählers (MZ) mit Wärmeanwendung



Legende:

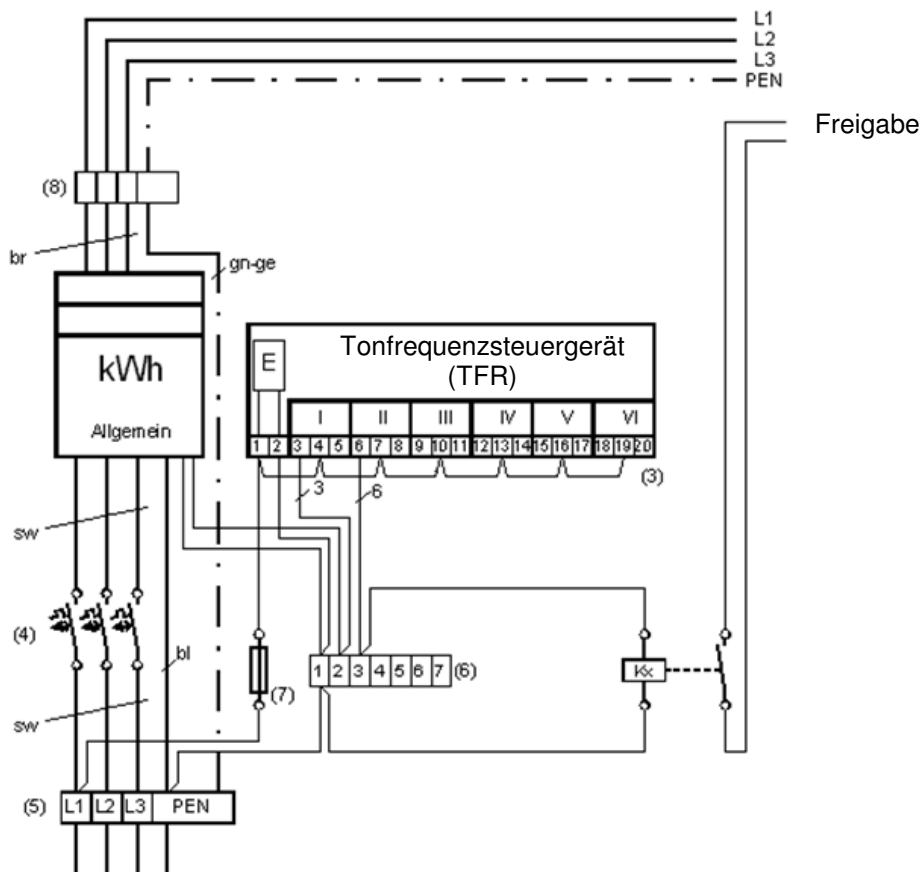
- (1) Mehrtarif-Drehstromzähler (Wärmeanwendung)
- (2) Eintarif-Drehstromzähler (Allgemeiner Bedarf)
- (3) Funkrundsteuergerät (TFR)
- (4) SH-Schalter (Trennstelle vor dem Zähler)
- (5) Hauptleitungsabzweigklemme (unterer Anschlussraum)
- (6) Steuerleitungsklemme (7 x 2,5 mm²)
- (7) Überstromsicherung 6A für TFR, plombierbar
- (8) Hauptleitungsabzweigklemme (Trennstelle nach dem Zähler)

**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Mess- und Steuereinrichtungen, Zählerplätze

Zu Abschnitt 7.1

**Schaltbild für die Verdrahtung eines Mehrtarif-Zählers (MZ) mit Freigabe ohne
Wärmeanwendung**



Legende:

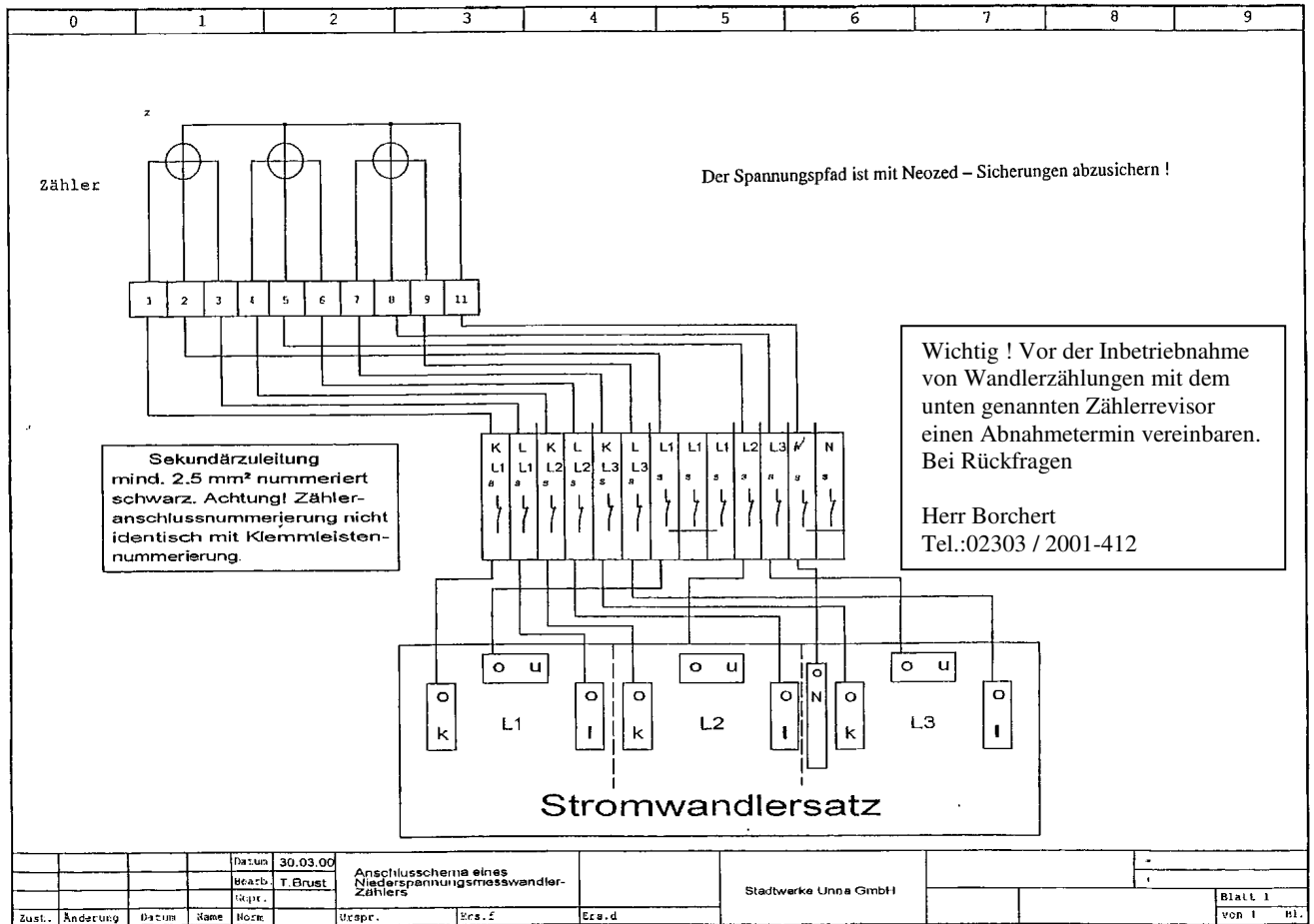
- (1) Mehrtarif-Drehstromzähler
 - (3) Tonfrequenzrundsteuergerät (TFR)
 - (4) SH-Schalter (Trennstelle vor dem Zähler)
 - (5) Hauptleitungsabzweigklemme (unterer Anschlussraum)
 - (6) Steuerleitungsklemme (7 x 2,5 mm²)
 - (7) Überstromsicherheit 6A für TFR, plombierbar
 - (8) Hauptleitungsabzweigklemme (Trennstelle nach dem Zähler)
 - Kx Relais mit Schließer für Gerätesteuerung
- Relais und Klemmenbelegung ist hausnummernabhängig.
Belegung ist nach Vorgabe der Stadtwerke Unna GmbH vorzunehmen.

**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Mess- und Steuereinrichtungen, Zählerplätze

Zu Abschnitt 7.1

Schaltbild für die Standard-Verdrahtung eines Wandlerzählers



**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Ausführung der Zählerplätze

Zu Abschnitt 7.2.3

Zählerplatz

Im Netzgebiet der Stadtwerke Unna GmbH sind nur Zählerplätze mit Zählerflächen für Drei-Punkt-Befestigung freigegeben.

Zählerplätze für elektronische Haushaltszähler (eHZ) sind nicht zugelassen.

**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Mess- und Steuereinrichtungen, Zählerplätze

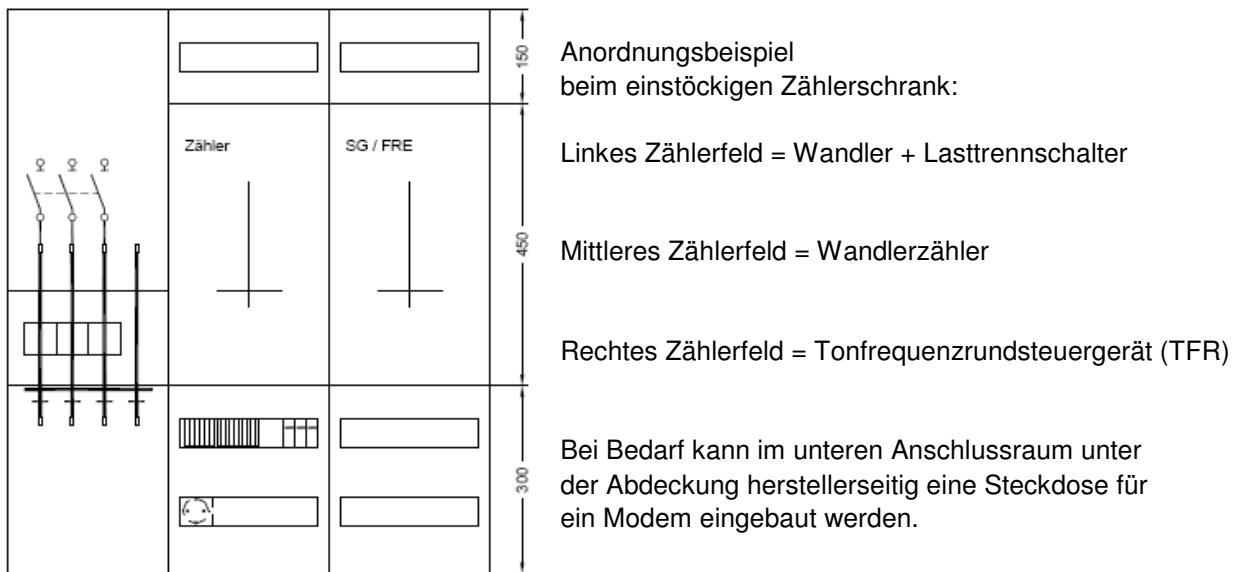
Zu Abschnitt 7.5

Festlegung zur Wandlermessung

Bei einer gleichzeitig benötigten Leistung von mehr als 60 kW in der Kundenanlage ist ein Zählerplatz für Wandlermessung zu installieren.

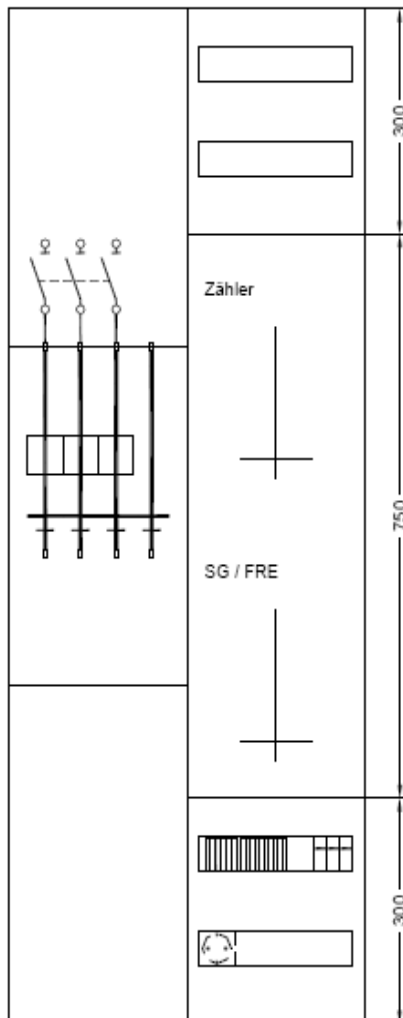
Anordnung der Wandlermessung bis 250 A im Zählerschrank

Einkundenanlage einstöckiger Zählerschrank:



Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH zur TAB 2007

Einkundenanlage doppelstöckiger Zählerschrank:



Anordnungsbeispiel beim doppelstöckigen Zählerschrank:

Linkes Zählerfeld = Wandler + Lasttrennschalter

Rechtes oberes Zählerfeld = Wandlerzähler

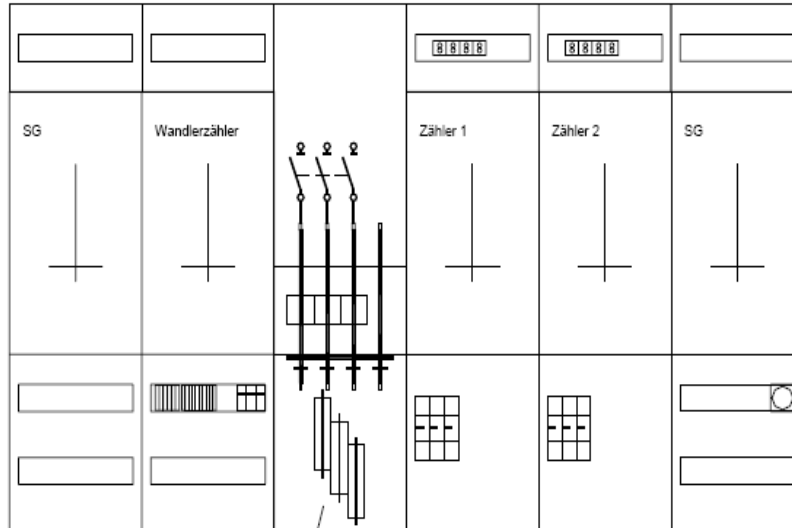
Rechtes unteres Zählerfeld = Tonfrequenzrundsteuergerät (TFR)

Bei Bedarf kann im unteren Anschlussraum unter der Abdeckung herstellerseitig eine Steckdose für ein Modem eingebaut werden.

Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH zur TAB 2007

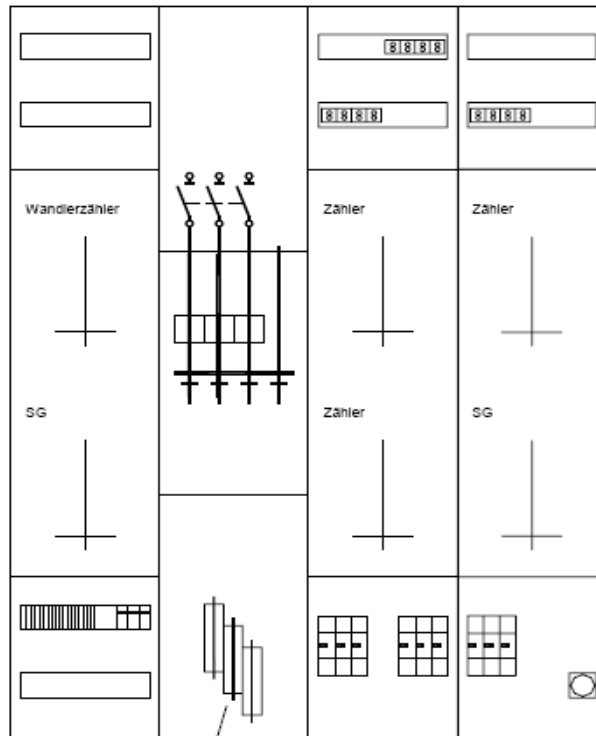
Mehrkundenanlage:

Einstöckige
Anordnung:



Trennstelle für
die Wandler

Doppelstöckige
Anordnung:



Trennstelle für
die Wandler

Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH zur TAB 2007

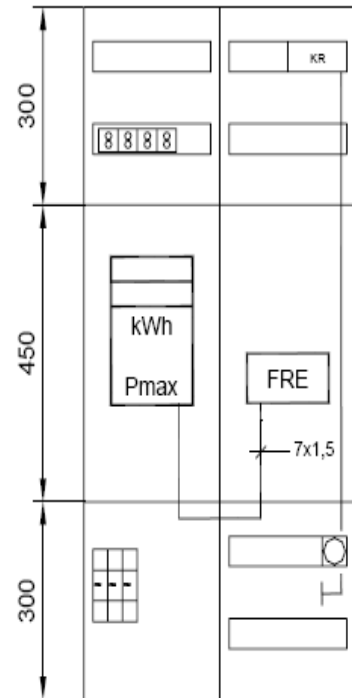
Leistungs- / Lastgangzähler (Anordnungsbeispiel)

Anordnungsbeispiel beim einstöckigen Zählerschrank:

Linkes Zählerfeld = Lastgangzähler (Pmax)

Rechtes Zählerfeld = Tonfrequenzrundsteuergerät (TFR)

Oberer Anschlussraum über dem RE:
Ggf. Einbau eines Koppelrelais (KR)
zur Leistungsoptimierung

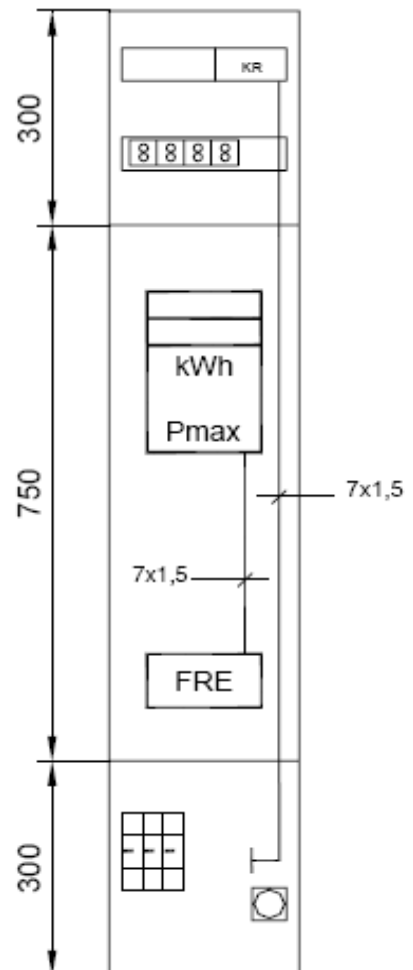


Anordnungsbeispiel beim doppelstöckigen Zählerschrank:

Oberes Zählerfeld = Lastgangzähler (Pmax)

Unteres Zählerfeld = Tonfrequenzrundsteuergerät (TFR)

Oberer Anschlussraum:
Ggf. Einbau eines Koppelrelais (KR)
zur Leistungsoptimierung



**Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH
zur TAB 2007**

Geräte zur Heizung oder Klimatisierung einschl. Wärmepumpen

Zu Abschnitt 10.2.4

Allgemeine Festlegungen

Bereits im Planungsstadium von Elektro-Wärmeanlagen einschließlich Elektro-Wärmepumpenanlagen zur Heizung oder Klimatisierung ist an die SWU eine Netzanschlussanfrage mittels I-Antrag zu stellen.

In dieser Anfrage sind Daten zur Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpen-Anlage, wie Art und Umfang sowie Auftraggeber, Anschlussnutzer und Anlagenstandort anzugeben.

Nach Klärung der Anschlussmöglichkeit erhält der Antragsteller eine Antwort.

Im Netzbereich der SWU werden Elektro-Wärmeanlagen bzw. Elektro-Wärmepumpenanlagen ausschließlich mit getrennter Messung ausgeführt.

Der Installateur bzw. Anschlussnutzer der Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpenanlage muss auch Leistungsreduzierungen bzw. Leistungserweiterungen der Anlage melden.

Der endgültige Ausbau (die Demontage) einer Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpenanlage ist ebenfalls den SWU zu melden.

Anschluss von Elektro-Wärmespeicheranlagen bzw. Elektro-Wärmepumpenanlagen, Allgemeine Festlegung

Der Einbau von Neuanlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der SWU. Die Zustimmung ist davon abhängig, dass am Netzanschlusspunkt der SWU entsprechende Kapazitäten vorhanden sind.

Wärmepumpen (mit/ohne Brauchwasserbereitung), in monovalent (Wärmebedarf wird allein durch die Wärmepumpe gedeckt ggf. inkl. der integrierten el. Zusatzheizung) oder bivalent-parallel (zu einer nicht elektrischen Raumheizung) betriebenen Anlagen-**Standard-**

- Die Elektrizitätsversorgung der Wärmepumpe kann bis zu 4 Stunden täglich, dabei nicht länger als 2 Stunden zusammenhängend unterbrochen werden.

Wärmepumpen (mit/oder Brauchwasserbereitung) in bivalent-alternativ betriebenen Anlagen (Wärmebedarf wird während der Unterbrechungszeit durch nichtelektrische Heizung gedeckt)

- Die Elektrizitätsversorgung der Wärmepumpen wird bei Temperaturen unterhalb der 0°C unterbrochen. Während der Unterbrechungszeiten darf der Wärmebedarf nur durch eine nicht elektronische Heizung abgedeckt werden.

Erläuterungen der Stadtwerke Unna GmbH zur TAB 2007

Für Wärmepumpen die nicht zur Raumheizung sondern ausschließlich für die
Bereitung von Brauchwasser bestimmt sind, gelten die gleichen Bedingungen.

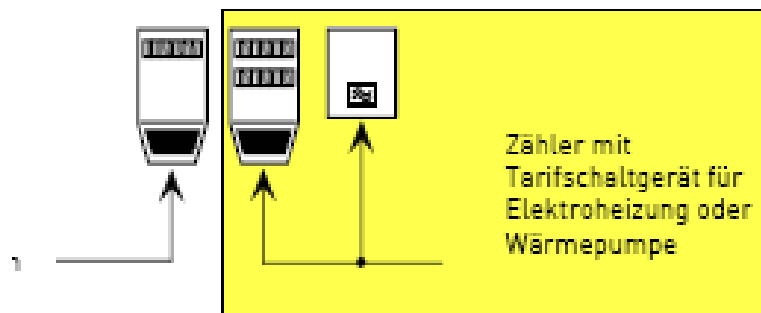
Der Stromkreisverteiler für die Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpen-
anlage ist getrennt vom Stromkreisverteiler für Allgemeinbedarf anzuordnen. Bei ei-
nem gemeinsamen Stromkreisverteiler sind die Stromkreise für den „Allgemeinbe-
darf“ von der „Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpenanlage“ durch
Schottung voneinander zu trennen.

Die Anschlussleistung der Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpenanlage
ist gleichmäßig auf die Außenleiter aufzuteilen.

Die Geräte der Elektro-Wärmeanlage / Elektro-Wärmepumpenanlage müssen fest
angeschlossen werden. Bei direktem Anschluss sind die Herstellerangaben zu be-
rücksichtigen.

Messeinrichtung

Der Stromverbrauch für Elektro-Wärme- bzw. Elektro-Wärmepumpenanlagen sowie
der Steuer-, Regel- und Ladeeinrichtungen werden getrennt vom Allgemeinbedarf
des Anschlussnutzers über einen separaten Zweitarifzähler erfasst. Art, Zahl und
Größe der Mess- und Steuereinrichtungen werden von der SWU festgelegt.



Elektroinstallation

Die Elektro-Wärmeanlage bzw. Elektro-Wärmepumpenanlage ist nach den aner-
kannten Regeln der Technik (DIN VDE Bestimmungen) und den „Technischen An-
schlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz (TAB)“ der
SWU zu planen, auszuführen und betriebsfähig zu halten.

Tonfrequenz – Rundsteuerempfänger

Tonfrequenz im Netzgebiet der Stadtwerke Unna GmbH: 183,33 Hertz